

Stadtverordnetenversammlung

Marktplatz 1, 35083 Wetter (Hessen)



Sitzungsniederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzung Nr.	STVV/005/2015
Datum	07.07.2015
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	20:45 Uhr
Ort	Bürgerhaus Treisbach, Engelbacher Straße 23, 35083 Wetter-Treisbach
Sitzung	öffentlich

Anwesend:

Stadtverordnete

Name	Funktion
Herr Harald Althaus	Stadtverordneter
Herr Jörg Bettelhäuser	Stadtverordneter
Herr Michael Brühl	Stadtverordneter
Herr Volker Drothler	Stadtverordneter
Herr Heinrich Eife	Stadtverordneter
Herr Dr. Wolfgang Engelhardt	Stadtverordneter
Herr Norbert Fett	Stadtverordneter
Herr Ralf Funk	Stadtverordneter
Herr Erich Gärtner	Stadtverordneter
Herr Klaus Gerber	Stadtverordneter
Frau Heike Göbeler	Stadtverordnete
Herr Richard Heß	Stadtverordneter
Herr Nils Jansen	Stadtverordnetenvorsteher
Frau Gretel Kranz	Stadtverordnete
Herr Martin Krieger	Stadtverordneter
Herr Dr. Hans Bernd Kuhnhen	Stadtverordneter
Herr Klaus Peter	Stadtverordneter
Herr Andrej Jurij Potokar	Stadtverordneter
Herr Arnold Radtke	Stadtverordneter
Herr Bernd Rößer	Stadtverordneter
Herr Torsten Scherer	Stadtverordneter
Frau Sabine Schlegel	Stadtverordnete
Frau Elke Weide	Stadtverordnete
Herr Nicklas Michael Zielen	Stadtverordneter
Herr Karl Zissel	Stadtverordneter

Magistrat

Name	Funktion
Herr Reinhold Brüssel	Stadtrat
Frau Helga Hübener	Stadträtin
Herr Konrad Moog	Stadtrat
Herr Peter Naumann	I. Stadtrat
Herr Fritz Schindel-Künzel	Stadtrat
Herr Kai-Uwe Spanka	Bürgermeister

Schriftführer

Name	Funktion
Herr Michael Schwarz	Schriftführer

Gäste

Herr Michael Agricola	Oberhessische Presse
Einwohnerinnen und Einwohner	

Abwesend:

Name	Funktion
Herr Werner Kahler	Stadtverordneter
Herr Björn Krieg	Stadtverordneter
Frau Sabine Matzen	Stadtverordnete
Herr Stefan Muth	Stadtverordneter
Herr Stefan Ronzheimer	Stadtverordneter
Frau Astrid Wagner	Stadtverordnete
Herr Gerd Nienhaus	Stadtrat

Tagesordnung

- TOP 1 Einwohnerfragestunde
- TOP 2 Aktuelle Stunde
- TOP 3 Fragestunde
- TOP 4 Bericht des Magistrats
- TOP 5 Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen 2015
Aufsichtsbehördliche Genehmigung
Vorlage: 001/2015
- TOP 6 Überplanmäßige Auszahlung im 1. Quartal 2015
Vorlage: 014/2015
- TOP 7 Verträge
Vorlage: 033/2015
- TOP 8 Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die 32. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2011-2016, zu der form- und fristgerecht am 25. Juni 2015 in das Bürgerhaus Treisbach eingeladen worden ist um 20:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 02. Juni 2015 werden nicht erhoben.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

1.1 Herbert Michel

Das schnelle Internet ist verlegt. Maßgeblich entscheidend, wenn auch nicht bindend eine Bedarfsumfrage des Landkreises. Danach haben von 4044 Haushalten der Stadt Wetter sich 605 an der Umfrage beteiligt. Das sind 14,96% der Gesamthaushalte. Hiervon haben sich 97,52% für das schnelle Internet ausgesprochen. Ähnliche Ergebnisse flächendeckend im Landkreis.

- a) Welche Argumente rechtfertigen trotzdem das öffentliche Interesse bei solch Unter-Bremer-Verhältnissen, den Ausbau des Internets voranzutreiben?
- b) Wie hoch sind die veranschlagten Kosten und wie wird das Projekt finanziert bzw. aufgeschlüsselt für die Stadt Wetter?

Antwort Bürgermeister Spanka:

- a) *Das Thema Breitbandausbau zählt zu einem der wesentlichen Themen, die für die Infrastruktur im heutigen ländlichen Raum entscheidend sind. Ein schnelles Internet gewährleistet die Attraktivität unserer Region für junge Menschen und insbesondere für Menschen, die sich hier gewerblich niederlassen wollen. Die Umfrage kommt, verglichen mit bisherigen Umfragen auf kommunaler Ebene, zu einem sehr guten Ergebnis und zeigt das hohe Interesse am Thema.*
- b) *Die Frage wäre an die Telekom zu richten, da sich die Kommunen des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Landkreis mit der Telekom in einem Rechtsverhältnis (Beihilfe) befinden. Das Projekt ist noch nicht abgerechnet und beläuft sich auf ca. 9 Mio. EUR.*

1.2 Herbert Michel

Kann sich die Stadt Wetter unbürokratisch vorstellen einen beheizbaren Raum, Wasch- und Wäschegelegenheit, Toilette für die 20% veranschlagten Armutsbürger zu Verfügung zu stellen? In diesem Zusammenhang habe ich ein Schild „Öffentliches“ WC in Richtung Stiftskirche entdeckt, das Klo aber nicht gefunden. Es ist ja wohl nicht gedacht an den Laternenpfahl zu pinkeln? Also, wo ist die Toilette versteckt?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Den zweiten Teil der Frage beantworte ich nicht, da der Standort der öffentlichen Toilette bekannt ist. Ansonsten unterstützen wir dort, wo entsprechende Fragestellungen an uns herangetragen werden sehr gut. Ich verweise auf die Fragestellungen und Antworten in den Einwohnerfragestunden vom März und April 2015. Sollte sich Bedarf herausstellen, werden wir mit den ehrenamtlich engagierten nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Zusatzfrage Herbert Michel:

Wo befindet sich die öffentliche Toilette und wann ist diese geöffnet?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Die Toilette befindet sich im Zwischengang zwischen dem Rathaus und der Verbindungstreppe Fuhrstraße/Marktplatz. Sie ist zu den Öffnungszeiten des Rathauses und bei vorheriger Anmeldung im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet.

1.3 Angela Otto (Eltern der betroffenen Schulkinder für die Nachmittagsbetreuung und Elternbeirat der Bärengruppe in der Kita Zwergenland)

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde möchten wir über die bestehenden Maßnahmen zur Umsetzung der Nachmittagsbetreuung zwischen 15.00 und 17.00 Uhr an der Burgwaldschule Wetter informiert werden.

Wir wissen bereits, dass es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gegeben hat, dass der Magistrat beauftragt wurde:

1. Die Betreuungszeiten in der Burgwaldschule bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2015 bis auf 17.00 Uhr auszudehnen.
2. Mit dem Landkreis entsprechende organisatorische und personelle Lösungen zu besprechen, zu bearbeiten und in einer Nutzungsvereinbarung zu notieren.
3. Die Kosten zu schätzen und erstmalig im Haushalt 2015 zu berücksichtigen.

Der Antrag für diesen Beschluss wurde schon vor einem Jahr im September 2014 durch die SPD-Fraktion gestellt.

Des Weiteren haben wir darüber Kenntnis, dass seitens der Burgwaldschule die strukturellen Vorbedingungen bzgl. der Räumlichkeiten, der Nutzung des Inventars und die personelle Besetzung mit dem Landkreis geklärt wurden.

Auf dem Elternabend am 18.06.2015 in der Burgwaldschule informierte uns der Förderverein der Schule über seine Anstrengungen, eine Betreuung zu organisieren, die letztlich in der Erkenntnis mündete, dass eine Trägerschaft der Nachmittagsbetreuung durch den Förderverein aus finanziellen und organisatorischen Gründen ausgeschlossen ist.

Die Elternschaft von 27 Schulkindern, für die bereits jetzt ein Bedarf an Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr besteht, möchte auf diesem Weg informiert werden, wie mit dem o. g. Beschluss verfahren wurde:

- Welche Schritte außer der Kontaktaufnahme zum Förderverein der Burgwaldschule wurden eingeleitet?
- Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung?
- Was wurde von Ihnen unternommen, um die nach allen Seiten versprochene Sicherstellung der Betreuung zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ab September 2015 zu gewährleisten?
- Wer wurde aktiv involviert, außer der Burgwaldschule, die eigenständig handelte und die strukturellen Bedingungen geklärt hat?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Ich möchte vorwegstellen, dass uns die Schulbetreuung sehr am Herzen liegt und wir die Bedürfnisse der Grundschulen, auch mit Blick auf die Betreuungszeiten der Kindertagesstätten, kennen. Zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.09.2014 und dessen Umsetzung möchte ich allerdings vorwegschieben, dass die Stadt Wetter (Hessen) nicht Träger der Grundschulbetreuung werden kann und wird.

Der finanzielle Rahmen für das laufende Jahr wurde durch die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss über den Haushaltsplan 2015 festgeschrieben. Es steht ein Haushaltsansatz in Höhe

von 5.000 EUR zur Verfügung, der im Falle eines höheren Bedarfs im Rahmen des Budgets deckungsfähig ist.

Wir haben intensive Gespräche mit der Schulleitung, dem Förderverein und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf geführt. Der Förderverein der Burgwaldschule sah sich nicht in der Lage, eine Trägerschaft für die Nachmittagsbetreuung zu organisieren.

In meiner Funktion als Vorsitzender des Fördervereins der Wollenbergschule Wetter bin ich gerne bereit, Unterstützung anzubieten.

Zusatzfrage Stv. Zielen:

Wie könnte das Hilfsangebot des Fördervereins der Wollenbergschule konkret aussehen?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Bei den Beschäftigungsverhältnissen spielen immer Finanzen bzw. Steuern eine wichtige Rolle. Lösungsansätze für das Thema der Umsatzbesteuerung könnte der Förderverein der Wollenbergschule aufzeigen.

Zusatzfrage Angela Otto:

Wer muss sich um die Trägerschaft kümmern und wer entscheidet dieses Thema seitens der Stadt?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Die Organisation der Trägerschaft sollte von denjenigen ausgehen, die den Bedarf haben. Somit wäre dies der Förderverein der Burgwaldschule als Vertreter der Elternschaft. Seitens der Stadt ist der Magistrat das Entscheidungsgremium bezüglich der Trägerschaft. Der Magistrat hat den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung positiv begleitet und die Voraussetzungen für die finanzielle Förderung geschaffen. Die Aktivitäten zur Organisation des Betreuungsangebotes müssen jedoch vom Förderverein ausgehen. Natürlich arbeitet der Magistrat weiterhin gerne an der Lösungsfindung mit, wobei eine Trägerschaft der Stadt aber ausgeschlossen bleibt.

Warum wurde in einer Schulkonferenz protokolliert, dass Sie dafür Sorge tragen, in diesem Schuljahr eine Betreuung bis 17:00 Uhr zu gewährleisten?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Ich kenne dieses Protokoll nicht und wiederhole nochmal, dass wir unsere finanziellen Fördermöglichkeiten geschaffen haben, jedoch nicht Träger eines Betreuungsangebotes werden können.

Herr Jansen weist darauf hin, dass zur Grundschulbetreuung eine ähnliche Fragestellung durch Frau Ulrike Ebert (Elternbeiratsvorsitzende der Burgwaldschule) eingegangen ist. Die Fragestellerin erklärt, dass sich die Anfrage durch die Antworten des Bürgermeisters zur Einwohnerfrage von Frau Otto erledigt hat.

1.4 Andreas Ditze

1. Der neue Teilregionalplan Energie Mittelhessen steht kurz vor der Auslage. Ist die Position der Stadt Wetter vom März 2013 (Ablehnung des Windvorranggebiets Todenhausen-Mellnau) weiterhin aktuell? Falls nein, wie lautet die Position der Stadt? Welche Position vertritt die Stadt bzgl. des Windvorranggebiets Wollenberg?

2. Seit Januar 2015 ist öffentlich bekannt, dass das Regierungspräsidium Gießen die Windmessung der Stadt Wetter für das Gebiet Todenhausen-Mellnau in der vorliegenden Form nicht akzeptiert, da sie zuvor von einer externen Stelle testiert werden muss. Wurde dieses Testat mittlerweile eingeholt? Falls nein, warum nicht?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Die Aktivitäten des Regierungspräsidiums Gießen bezogen auf die Windvorrangfläche Todenhausen-Mellnau haben uns irritiert. Die Ergebnisse des von uns in Auftrag gegebenen Kurzgutachtens waren für das Regierungspräsidium nicht ausreichend, um das Testat des Fraunhofer Instituts zu bekommen.

Auf Anfrage des Investors hat die Stadt dessen Angebot zur gemeinsamen Beauftragung eines vertiefenden Gutachtens angenommen, welches der Verwaltung bis zum 20. Juli 2015 vorliegen soll. Am 23. Juli 2015 soll der Beschluss zur Offenlage des Regionalplanes gefasst werden. Wir gehen weiterhin davon, dass keine Windhöflichkeit vorhanden ist und werden die weiteren Schritte beraten. Sollte das Windvorranggebiet Wollenberg herausfallen, sollten wir uns gegenüber dem Regierungspräsidium deutlich äußern.

Zusatzfrage Andreas Ditze:

Die Stadt ist also immer noch der Meinung, dass es sich vor Mellnau um keine Windvorrangfläche handelt und man den Wollenberg nicht aufgeben möchte – d. h., dass man nochmal aktiv wird, wenn er aus der Offenlage herausfällt?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Das war meine höchstpersönliche Meinung.

TOP 2 Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

TOP 3 Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

a) Nicklas M. Zielen (CDU-Fraktion): Flüchtlinge

Der Magistrat wird um Auskunft gebeten, wie viele Flüchtlinge derzeit im Stadtgebiet Wetter Kernstadt sowie in den Ortsteilen (zahlenmäßig nach Ortsteilen getrennt aufgeführt) untergebracht sind. Weiterhin wird um Auskunft gebeten, ob es sich um einzelne Flüchtlingspersonen handelt oder um Familien. Sofern es sich um Familien handelt, bitten wir um Bekanntgabe der Anzahl der Familien sowie die Anzahl sowie das Alter der Kinder. Insbesondere wird darum gebeten mitzuteilen, wie viele Kinder davon derzeit eine Kindertagesbetreuungseinrichtung (getrennt nach städtischen Kitas und Arche) beziehungsweise eine der Schulen in Wetter (getrennt nach Burgwaldschule und Wollenbergschule) besuchen.

Antwort Bürgermeister Spanka:

Ich möchte vorwegschicken, dass wir die Themen, die in die originäre Zuständigkeit des Landkreises fallen, nicht beantworten können.

Derzeit sind in der Kernstadt Wetter (Hessen) 44 Personen in öffentlich angemietetem Wohnraum untergebracht.

Die Nationalitäten und Strukturen teilen sich wie folgt auf:

- 2 Familien albanischer Nationalität mit jeweils 2 Erwachsenen und insgesamt 5 Kindern
- 4 Familien kosovarischer Nationalität mit jeweils 2 Erwachsenen und insgesamt 15 Kindern
- 1 Familie serbischer Nationalität mit 2 Erwachsenen und 3 Kindern
- 1 Familie syrischer Nationalität mit 2 Erwachsenen und 5 Kindern

In einer privaten Unterkunft sind wissentlich untergebracht:

- 1 Familie serbischer Nationalität mit 2 Erwachsenen und 3 Kindern
- 1 Familie kosovarischer Nationalität mit 2 Erwachsenen.

Nach unserem Kenntnisstand besuchen derzeit vier Kinder die evangelische Kita „Die Arche“. In der städtischen Kita „Zwergenland“ haben wir bisher noch keine Flüchtlingskinder aufgenommen.

b) Stv. Drothler (CDU-Fraktion): Stand der Mittelbewilligung für DE-Maßnahmen

Im Jahre 2012 ist der zuschussfähige Gesamtinvestitionsrahmen der Dorferneuerung in Oberrospe, Treisbach und Unterrospe von der WI-Bank genehmigt worden. Nach fast drei Jahren, in denen sich die Aktivitäten für kommunale Maßnahmen einzig auf Konzepte und Planungen beschränkt haben, zeigt sich in den begleitenden örtlichen Arbeitskreisen teilweise erheblicher Unmut und Unverständnis darüber, dass noch keine Mittelzuweisung für kommunale Investitionsmaßnahmen erfolgt ist. Diese Bewilligungspraxis schadet der Motivation und der ursprünglichen Begeisterung der örtlichen Akteure erheblich. Es wird daher um Mitteilung gebeten, wann mit einer Mittelzuweisung für den „Dorftreff“ Treisbach und den KiTa-Neubau in Unterrospe zu rechnen ist?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Ich bitte den Kreisausschuss, mit der Landrätin und dem zuständigen Fachbereich über die Bewilligungspraxis des Landes zu sprechen. Von Dezember 2014 bis Mai 2015 mussten wir dreimal neue Antragsformulare für Bewilligungen bearbeiten.

Die Bewilligungsbescheide für die o. g. Maßnahmen wurden uns gestern Abend von der Landrätin überreicht, so dass die nächsten Schritte eingeleitet werden können.

Aktuell ist bezogen auf die Mittelbewilligung für den Kita-Neubau mitzuteilen, dass die Ev. Kita Arche mit 111 belegten Plätzen derzeit ausgelastet ist. Die vom Magistrat vorgelegte Bedarfsplanung mit Berücksichtigung einer Neubaumaßnahme ist somit als richtiger Schritt einzuordnen.

c) Stv. Drothler (CDU-Fraktion): Einrichtung Friedwald

Die CDU-Fraktion hält es für notwendig, im Zusammenhang mit den Entscheidungen für ein neues Trägerkonzept auch den erkennbaren Trend zu alternativen Bestattungsmethoden Rechnung zu tragen.

Es wird daher um Mitteilung gebeten, wie der Magistrat zu der in den Nachbarkommunen diskutierten Einrichtung von Friedwäldern (Gemeinde Lahntal - OP vom 16.05.15 und Gemeinden Münchhausen und Burgwald - Projektidee 6.2.6 des REK Burgwald-Ederbergland), einer öffentlichen Meinungsbildung dazu und gegebenenfalls der Verfolgung eines Kooperationsmodells mit Nachbarkommunen steht?

Antwort Bürgermeister Spanka:

Die Bürgermeister der Nordkreisgemeinden haben zu diesem Thema bereits Gespräche geführt. In den Arbeitskreisen „Wetter ist uns wichtig“ wurden Ansätze zu alternativen Bestattungsformen auf den bestehenden Friedhöfen (z. B. Baumbestattungen) diskutiert. Das Thema Friedwald ist

sicherlich interessant für uns, sollte aber erst nach Klärung der Gesamträgerschaft unserer Friedhöfe auf der Agenda stehen.

d) Stv. Scherer (CDU-Fraktion): Einsatz der von der Landesregierung bereitgestellten Mittel zur Ortung und Sicherung von Weltkrieg II - Munition in Wetter und den Stadtteilen

Wir nehmen Bezug auf unsere diesbezügliche Anfrage vom September 2014 und die schriftliche Antwort vom 06.10.2014.

Inzwischen hat die Landesregierung aufgrund der Resolution der Gemeinde Cölbe für das laufende Jahr und die Folgejahre je 400.000 EUR für die Deckung des von den Eigentümern kontaminierter Flächen nicht schuldbaren Aufwandes für die Ortung und Sicherung alter Kampfmittel bereitgestellt.

Nach den vorliegenden Presseberichten sollen die Mittel bevorzugt dort eingesetzt werden, wo ein öffentliches Interesse an der Kampfmittelräumung besteht.

Es wird daher um Beantwortung gebeten,

1. ob davon ausgegangen werden kann, dass die Mittel auch zur Untersuchung der Verdachtsflächen im Bereich der Stadt Wetter und insbesondere in den Gemarkungen Todenhausen und Treisbach Verwendung finden?
2. wer die Auswahl der Untersuchungsflächen und die Mittelverwendung insbesondere im Falle privater Grundstücke koordiniert?

Antwort Bürgermeister Spanka:

1. *Die Privatflächen in Todenhausen und Treisbach stehen auf der Liste der zu räumenden Flächen. Hessen Forst hat die entsprechenden Flächen dem Kampfmittelräumdienst gemeldet.*
2. *Bei den privaten Flächen ist der Eigentümer selbst verantwortlich. Das Regierungspräsidium hat die Eigentümer angeschrieben.*

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

TOP 4 Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 15. Juni bis 29. Juni 2015 ab:

- a) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträgen in Gesamthöhe von 134,- EUR im Sinne der Kultur- und Sportförderung stattgegeben.
- b) In den Neubaugebieten „Erweiterung Hinter dem Ellenberg“ (Stadtteil Amöna) und „Hainstrauch“ (Stadtteil Warzenbach) wurde jeweils ein Bauplatz verkauft.
- c) Nach der alten Richtlinie zur Familienförderung hat der Magistrat noch einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € gewährt. Die Bewilligung erfolgte vor Bekanntmachung der neuen Förderrichtlinie.

- d) Der Magistrat hat beschlossen, dem neuen Kooperationsvertrag zwischen der Marburg Stadt+Land Tourismus GmbH und der TAG Marburger Land zuzustimmen. Die Kooperation ist für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2018 angesetzt.
- e) Ein Auftrag für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter wurde zur Angebotssumme in Höhe von 13.656,- EUR erteilt.
- f) Der Magistrat hat den Auftrag zur Lieferung einer neuen Software für die Zeiterfassung (Rathaus, Kindertagesstätten und Hallenbad) erteilt. Es entstehen für Anschaffung der Lizenzen, Soft- und Hardware, Dienstleistungen und Schulungen bei der Einführung der Software einmalige Kosten in Höhe von 12.738,- EUR.

**TOP 5 Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen 2015
Aufsichtsbehördliche Genehmigung
Vorlage: 001/2015**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Beschlussvorlage des Magistrats zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die aufsichtsbehördliche Genehmigung und deren Ergebnis zur Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: dafür: 25 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**TOP 6 Überplanmäßige Auszahlung im 1. Quartal 2015
Vorlage: 014/2015**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis genommen hat.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die überplanmäßige Auszahlung beim Budget Personalkosten in Höhe von 177.000 € zur Kenntnis.

**TOP 7 Verträge (Tischvorlage)
Vorlage: 033/2015**

Als Tischvorlage liegt eine Vorabgenehmigung vor (Verkauf Bauplatz in der Gemarkung Amönau, Flur 12, Flurstück 137/14).

Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter (Hessen) erteilt die Genehmigung für den Verkauf des Grundstücks Gemarkung Amönau, Flur 12, Flurstück 137/14 im Neubaugebiet „Hinter dem Ellenberg“ zum Bau eines Wohnhauses.

Abstimmungsergebnis: dafür: 25 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 8 Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen ruft zur regen Teilnahme am Grenzegangfest der Stadt Wetter vom 05. bis 11. August 2015 auf.

Frau Weide bittet in diesem Zusammenhang darum, dem Unterbringungsausschuss für unsere Gäste aus den Partnergemeinden Quartiere zu melden.

Außerdem lädt Sie im Namen des Verkehrsvereins zu einer Stadtführung mit Szenen aus dem Grenzegangsfestspiel am 12. Juli 2015 um 14:00 Uhr (Treffpunkt Marktplatz) ein.

Auf Nachfrage von Herrn Zielen teilt Herr Schwarz mit, dass die Stadtverordneten und Magistratsmitglieder in den nächsten Tagen ein Schreiben mit den Infos zur Ausgabe der Grenzegangshüte erhalten werden.

Wetter (Hessen), den 14. Juli 2015

gez. Nils Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez. Michael Schwarz
Schriftführer

Die Niederschrift wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 22.09.2015 genehmigt.